

werde. Eine Petition wegen Abschaffung der Schlachtsteuer wurde mit großer Mehrheit gutgeheißen, während eine Minderheit die Beibehaltung dieser Steuer als Schutz für das gesammte Gewerbe bezeichnete. Es wurde ferner beschlossen, jedem Gesellen, welcher 5 Jahre langlos bei einem Meister arbeitet, ein vom Verbandsdirectorium ausgestelltes Anerkennungsschreiben und bei 8jähriger tadelloser Arbeit ein Diplom zuzufertigen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wieder- und Meyer-Zwickau neu gewählt. Den Verhandlungen folgte Festtafel.

In **Benig** wurde am Himmelfahrtstage beim Rechen der Papierfabrik im Mühlgraben die Leiche des 23jährigen Schuhmachers M. genannt L. von dort aufgegriffen und alsbald polizeilich aufgehoben. Offenbar liegt Selbstmord vor.

Ein Act beispielloser Rohheit hat sich in **Wurzen** zugetragen. Die Maurerlehrlinge Lehmann und Schneider zankten sich früh während der Arbeit mit dem Maurerlehrling Kupfer. Letzterer soll dabei Erstere geschlagen haben. Um sich nun an Kupfer zu rächen, lauerten Lehmann und Schneider demselben abends auf. Lehmann versetzte jenem mit der Faust einen so wichtigen Schlag auf den Unterleib, daß er todt zusammenbrach. Die vorgenommenen Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Lehmann und Schneider wurden noch in derselben Nacht verhaftet.

Die R. A. Seifert'sche Bronzewaarenfabrik in **Wurzen** ist mit dem in Leipzig befindlichen Fabriklager in ein Actien-Unternehmen unter der Firma: „Sächsische Bronzewaaren-Fabrik vorm. R. A. Seifert“ mit dem Sitze in Wurzen und einem Actienkapital von 500,000 Mark umgewandelt worden. Es wird fortgegründet.

Am Himmelfahrtstage erkrankte in **Grimma** ein Seminarist in der Mulde, weil er in leichtsinniger Weise und trotz strengen Verbotes beim freien Ausgehen am Nachmittage an einem ihm dem Wasserstande nach unbekanntem Orte in der Mulde gebadet hatte und dabei in eine tiefe Stelle gerathen war. Er war bereits das zweite Opfer, das die Mulde in der diesjährigen Badeszeit fordert, nur vor wenig Tagen erkrankte ein auf Rittergut Nimbschen bediensteter Unter-schweizer.

Aus dem Sachsenlande.

Die in Evangelicis beauftragten Staatsminister haben dem Oberconsistorialrath Friedrich Ostar Lichtenkopf die erbetene Versetzung in den Ruhestand bewilligt.

Vor einigen Tagen wurde in **Leipzig** ein Beamter des städtischen Viehhauses, der Taxator Schultze, der 28 Jahre lang im Amte gewesen ist, wegen Unterschlagung verhaftet. Schultze ist ein Mann von 61 Jahren und nach kinderloser Ehe seit 10 Jahren Wittwer. Ein Liebesverhältnis soll die Veranlassung gewesen sein, daß der bis dahin geachtete und besonders wegen seiner Gutmüthigkeit beliebte Mann auf Abwege gerathen ist. Der Gegenstand seiner Verehrung, ein junges Mädchen, das ihn stets für ihren Pflegevater ausgab, gehörte nämlich der Welt an, in der man sich nicht langweilt, und das Verhältnis erforderte daher Summen, die mit einem Gehalt von 2100 Mk., wie es Schultze bezog, nicht im Einklang standen. Derselbe nahm deshalb zu Defraudationen, deren Höhe noch nicht bekannt ist, seine Zuflucht und das Ende vom Liede war seine Verhaftung.

Plauen macht durch seine Biersteuer ein gutes Geschäft; im Jahre 1888 sind seitens der Stadtcaffe an Biersteuer umgefäbr 7300 Mk., an dem Malzsteuerzuschlag ungefäbr 14,000 Mk. vereinnahmt worden.

Morgen Sonntag findet in **Meerane** ein Missionsfest statt. Festgottesdienst um 1/22 Uhr, Nachfeier im Saale des Kaiserhofes um 4 Uhr.

Der Stadtrath zu **Crimmitschau** hat vorbehältlich der Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums beschlossen, mit Rücksicht auf die schweren Folgen, welche das Hochwasser am 20. v. M. für die Stadt und einen großen Theil ihrer Bewohner veranlaßt hat, die für das Wettiner Jubiläum geplant gewesene größere Ortsfeier einzuschränken, und zwar soll zu derselben nur noch eine Morgenreville, sowie ein Festgottesdienst abgehalten werden, zu welchem sich die Behörden, der Kirchenvorstand, die Vertreter der Schulen, der Innungen zc. gemeinsam vom Rathhause aus begeben werden, und außerdem soll eine Speisung von 200 Armen stattfinden.

Aus **Schandaun** wird gemeldet: Der vergangene Dienstag war für diesen Theil des Elbthales nebst Umgegend sehr aufgeregt. Schon in den ersten Vormittagsstunden trafen hier selbst mehrere Gewitter auf, die im Gebiete des großen Winterberges, der Schrammsteine und Zschirnsteine von heftigen Regengüssen begleitet waren und erst gegen Mittag endeten. Nach 4 Uhr nachmittags umzog sich der Himmel abermals und noch heftiger als am Vormittage gingen mehrere Unwetter vereint hernieder. Die Wassermassen haben nun wiederum Wege und Stege zerstört; ganz be-

sonders werden heuer die Halben der Brücke betroffen, auf welche die Fluthen aus der Wald- und Felsenwelt herabstürzten.

Um die Ende Juli zur Erledigung kommende Bürgermeisterstelle in **Virna** hatten sich auf erlassene Bekanntmachung des Stadtraths bis zum Endtermine am 20. d. M. 8 Bewerber gemeldet, von denen im Laufe der letzten Tage 2 ihre Bewerbungen aber wieder zurückgezogen. Die verbleibenden Bewerber sind 1 Bürgermeister, 2 Stadtrathe, ein preussischer Intendanturrath und 2 Rathsaesoren.

Ueber **Dittmannsdorf** entlud sich in der Nacht zum Mittwoch ein furchtbares Gewitter. Von den verschiedenen Blitzschlägen traf einer im Garten von Karl Partuschet einen großen alten, zum Theil hohlen Apfelbaum. Der Blitz schlug zunächst eine an dem Baum befindliche Staarmäste herab und zertrümmerte dieselbe in Tausende von Stücken, dann kehrte er nach dem Baum zurück und setzte den hohlen Stamm von innen in Brand. Es gelang aber, das Feuer bald zu löschen, wodurch eine große Gefahr für die Umgebung beseitigt ward.

Am Dienstag Abend hatten sich in **Göhnik** eine Anzahl Einwohner im Schützenhaus versammelt, um über Abhilfe bei wiederkehrendem Hochwasser, wie solches in der Nacht zum 20. v. M. über dortige Stadt hereingebrochen, zu verhandeln. Es wurde beschlossen, ein bezügl. Gesuch an das Herzogliche Ministerium in Altenburg zu richten.

Am Mittwoch hat in **Altenburg** ein Gerber seinem Leben dadurch ein Ende gemacht, daß er sich die Pulsadern öffnete.

Die mechanische Actienweberei in **Ronneburg** soll durch einen abermaligen Neubau vergrößert und durch Aufstellung einer größeren Anzahl von Webstühlen noch leistungsfähiger gemacht werden.

In einem Hotel in **Gera** hat sich am Mittwoch ein daselbst wohnender Kaufmann aus Leipzig erschossen.

Vermischtes.

Allerlei. Der Leibdiener des Kaiser Friedrichs wurde vor einigen Tagen eine freudige Ueberraschung zu Theil. Die zwei Garderobiers, die Kammerlakaien und Leibjäger erhielten auf Allerhöchsten Befehl je eine goldene Uhr, geziert mit dem Bildniß des verstorbenen Kaisers und dem Namenszuge Kaiser Wilhelms II. als Andenken. — 90,000 Juden zählt zur Zeit Berlin nach einer Schätzung, welche Commercialrath Friedländer in einer Versammlung daselbst gab. Bei der Volkszählung des Jahres 1885 wurden 64,000, bei der des Jahres 1880 53,000 Juden in Berlin gezählt. — In Cherbourg haben am Himmelfahrtstage starke Erderschütterungen stattgefunden. Das Giebel des Portals der Dreieinigkeitskirche stürzte herab. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung. Verletzt ist Niemand bisher. — Bei dem Frankfurter Rennen am Himmelfahrtstage stürzte der Juxaren-Lieutenant Graf Arco aus Düsseldorf und zog sich einen komplizirten Schädelbruch zu. Er dürfte kaum am Leben zu erhalten sein. — Auf dem westpreussischen Bahnhof Langfuhr wurde in Folge falscher Weichenstellung ein Güterzug auf todtes Geleise gefahren, wobei 11 Güterwagen total zertrümmert wurden. Menschen sind nicht verunglückt. — Im Eiffelthurm zu Paris ist einer der großen Fahrstühle einer Probe unterworfen worden, um festzustellen, ob die für den Fall des Zerreißens der Drahtseile selbstthätig eingreifenden Sicherheitsvorrichtungen ihrer Aufgabe in der That aewachsen seien. Man hatte den Fahrstuhl, der 11,000 Kilo wiegt, mit 3000 Kilogramm Blei belastet und dann etwa 10 Meter hoch vom Boden aufsteigen lassen. Hier wurde derselbe an gewöhnlichen Hanfseilen befestigt, die, nachdem man die Drahtseile losgelöst hatte, durchhauen wurden. Sofort trat Hemmvorrichtung in Thätigkeit und langsam und sicher sank der schwere Fahrstuhl hinab, ohne daß eine außergewöhnliche Erschütterung eingetreten wäre.

Räthsel.

Die beiden Ersten halte stets in Ehren;
Die Letzte ist des Schiffers Ziel;
Und wenn es gilt das Ganze wehren,
Sei Du bereit und frag' nicht viel.
Auflösung des Räthsel in Nr. 122: Steingut.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Traudi.
Waldenburg. Vormittags predigt Herr Oberpfarrer Thomas über Joh. 15, v. 26 bis 16, v. 4. (Lied 152). Motette: „Schönster Herr Jesu zc.“, von Theodor Schneider. (Der Seminarchor.) Nachmittags hält Herr Oberpfarrer Thomas Unterredung mit der confirmirten Jugend. Wochenant: Herr Oberpfarrer Thomas.
Altstadt-Waldenburg. Frühgottesdienst 1/29 Uhr.
Grumbach. Spätgottesdienst 10 Uhr. Nachm. 2 Uhr Catechismusunterredung mit der erwachsenen Jugend.
Oberwinkel. Frühgottesdienst 1/28 Uhr.
Penig. Mittagsgottesdienst früh 6 Uhr; Herr A. Haertig. Matth. 18, 23—35. Lied 421. Vorm. 1/29 Uhr: Herr A. Haertig. Joh. 15, 26 bis 16, 4. Lied 155. Nachm.

1 Uhr: Herr P. Berlet. Hebr. 8, 1—2. Lied 304. Vorm. 8 Uhr Beichte; nach der Predigt Communion. Die Beichte-rebe hält Herr A. Haertig.

Rußdorf. Vormittags halb 9 Uhr Beichte. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Feier des heil. Abendmahles. Nachmittags halb 2 Uhr Missionsstunde.

Berichtigung.

In dem in letzter Nummer enthaltenen Bericht über das Stiftungsfest des landwirthschaftlichen Vereins in Dürrenuhlsdorf ist auf Zeile 12 der fraglichen Notiz der Name Vogel-Franken in Hermann Nagel-Franken umzuändern.

Börsen- und Marktberichte.

Leipzig, 31. Mai. Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 proc 104,30½, do. 4 proc. 108,20½. R. Preuß. Consols 8 1/2 proc. 104,90½, do. cons. 4 proc. 106,90. R. S. Renten-Anleihe (1000/5000) 3 proc. 96,75. do. (500) 97,00. R. S. Staats-Anleihe von 1855 (100) 3 proc. 93,00. do von 1847 (500) 4 proc. 101,90. do. von 1852/70 (500) 4 proc. 104,60. S. Landwirthschaftl. Creditvereins-Pfandbriefe, verloszbare 3 1/2 proc. 101,50. do. verloszbare 4 proc. 000,00. landwirthschaftl. Creditbriefe, verloszbare 4 proc 000,00. do. 4 1/2 proc. 000,00.

Leipzig, 31. Mai. 20 Francs-Stücke per 1 St. —, 3. Deferr. Bank u. Staatsnoten per 100 fl. 5. 172,50. Russische Bank- und Staatsnoten per 100 Rubel 215,25.

Berlin, 31. Mai. Weizen loco 1000 Kilo M. 172 bis 186. Zeitpreise: Mai-Juni 000,00, Juni-Juli 177,75, Juli-August 177,25, Aug.-Sept. 000,00, Sept.-Oct. 176,25. Roggen 1000 Kilo M. 134 bis 145. Zeitpreise: Mai-Juni 000,00, Juni-Juli 136,50, Juli-August 138,25, Sept.-Oct. 141,00. Hafer 1000 Kilo M. 141 bis 166. Zeitpreise: Mai-Juni 143,00, Juni-Juli 141,75, Juli-August 138,50. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Faß pro 10,000 Literprocent M. 54,70. Rübsöl loco 100 Kilo M. 00,00. Zeitpreise: Mai-Juni 53,50, Sept.-Oct. 54,30.

Eisenbahnfahrplan Glauchau—Rochlitz.

ab Glauchau	804	1135	300	625	925
Remse	816	1143	313	633	937
Baldenburg	829	1150	325	640	1000
Bolkenburg	843	1200	338	650	1014
Penig	859	1214	355	659	1025
Amerika	*	*	*	*	*
Rochsburg	912	1230	411	714	
Lunschau	920	1240	420	721	
Wachsbau	931	1259	432	731	
Rochlitz	945	127	449	745	

Rochlitz—Glauchau.

Rochlitz	—	912	1204	413	710
Wachsbau	—	929	1230	421	730
Lunschau	—	937	1248	439	743
Rochsburg	—	944	1200	446	753
Amerika	—	*	*	*	*
Penig	555	956	151	530	812
Bolkenburg	613	1007	203	540	835
Baldenburg	631	1017	219	550	840
Remse	645	1024	223	537	846
in Glauchau	655	1031	237	604	858

ab Glauchau	703 u. 712, 938	1137	255	612 u. 703	926
nach Chemnitz					
" Zwickau	759	1037 u. 125	415	730 u. 741	1139
" Göhnik	825 u. 1021	130	420	751	

Ortskalendar von Waldenburg.

- Post- und Telegraphen-Amt:** Geöffnet Wochentags von Vorm. 7—12 Uhr, Nachm. 2—7 Uhr. Sonn- u. Feiertags von Vorm. 7—9 (12—1 Uhr Telegraphendienst), Nachmittags 5—7 Uhr.
- Landesamt:** Expeditionsstunden Wochentags von Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr. Sonntags geschlossen. Für Ehebeschreibungen nur Mittwochs und Sonnabends Vormittags geöffnet.
- Königl. Steueramt:** Obergasse 271, 1 Tr. Expeditionsstunden von Vorm. 8 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr.
- Rathsexpedition:** Geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.
- Volksbibliothek** des Gesangsvereins zu Langenchursdorf geöffnet Mittwochs und Sonnabends mittags von 11—1 Uhr. Ort: Untere Schule.
- Beförderung der Postkassen.**
1. Gewöhnliche Briefe und Einschreibbriefe mit den Bahnzügen: Vorm. 6,31, 8,29, 10,17 und 11,50. Nachm. 2,19, 3,25 und 5,50. Abends 6,40 und 8,40.
2. Pakete (auch bringende) mit den Bahnzügen.
3. Werthsendungen Vorm. 8,25, Nachm. 2,19 u. 3,25. A. 8,40.
4. Die Landbriefträger gehen ab: Vorm. 9 1/2 Uhr. Nachm. 4 1/4 Uhr. (Göppersdorf, Garbisdorf, Eckschlaide, Schlagwitz, Franken, Dürrenuhlsdorf, Borwerk, Niederwinkel und Oberwinkel.)
5. Die Post nach Callenberg geht ab: Vorm. 9,15 und kommt zurück nachm. 2,45.
" " " " " " " " Nachm. 4,30* u. kommt zurück abends 7,35.
6. Die Post nach Ziegelheim geht ab: Vorm. 9,20 und kommt zurück nachm. 2,45.
" " " " " " " " Nachm. 4,30* u. kommt zurück abends 6 Uhr.
(* fallen Sonntags aus.)
7. Die Post nach Oberwiera geht ab: Vorm. 9,20 und kommt zurück nachm. 3,45.
" " " " " " " " Nachm. 4,15 u. kommt zurück abends 7,30.
8. Zum hiesigen Landbestellbezirk gehören die Ortshäuser und Ortstheile: Angermühle, Beieren, Dürrenuhlsdorf, Einfallsmühle, Eckschlaide, Franken, Garbisdorf, Göppersdorf, Grünsfeld, Haublermühle, Heidebergmühle, Niederwinkel, Oberwinkel, Schlagwitz und Borwerk.
- Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthechen** bestehen im Ortsbestellbezirk:
1., bei dem Kaufmann Reimann, Johannisstraße,
2., " " " " " " " " Harald Meyer, Schloßstraße,
3., " " " " " " " " A. H. Schönherr, Obergasse,
4., " " " " " " " " Ludwig Hellweg, Mittelstadt,
5., " " " " " " " " B. Drög in Altwaldenburg,
6., " " " " " " " " Bernhard Schuppe, vorm. Max Siebezert in Altstadt-Waldenburg.
7., " " " " " " " " Wittwe Sophie Kästner in Altstadt-Waldenburg am Bahnhofe.